## ¿Vamos a España! - Unsere Sprachreise nach Salamanca

Am 12. Oktober 2015 flogen wir mit einer Gruppe von 14 Schülern des Beruflichen Gymnasiums und mit den Spanischlehrerinnen Frau Rohde und Frau Jaber für eine 7-tägige Sprachreise nach Spanien.

Wir flogen nach Madrid und wurden von dort mit einem Bus nach Salamanca gebracht, wo wir um circa 2 Uhr nachts ankamen und auch gleich von unseren Gastfamilien in Empfang genommen wurden. Wir waren zu dritt in einer Familie untergebracht. Caro, unsere Gastmutter, war sehr freundlich und gesprächig – aber natürlich nur auf Spanisch. Anfangs fiel es uns sehr schwer sie zu verstehen und passend zu antworten, aber es ging mit jedem Tag einfacher. Außer und wohnten noch eine Italienerin, ein Deutsch-Franzose und eine *abuela* (auf Deutsch: Oma) aus Kalifornien in Caros Wohnung. Sie gingen zur berühmten Universität Salamancas und die *abuela* ging, wie wir auch, zur Sprachschule ISLA in Salamanca.

In der Sprachschule hatten wir jeden Tag Unterricht in Kleingruppen. Unsere Gruppe hatte vormittags bei Yasmin und nachmittags bei José Maria Unterricht. Bei Yasmin lernten und übten wir hauptsächlich Grammatik und lernten unter anderem fünf Zeitformen im Spanischen. Die Stunden mit José Maria waren reine Konversationsstunden und wir unterhielten uns mit ihm über alle möglichen Themen. Beide Lehrer waren wirklich total nett und wir hatten viel Spaß im Unterricht.

Außerhalb des Unterrichts hatten wir ein abwechslungsreiches Programm mit unserer gesamten Gruppe. Von den Mitarbeitern der Sprachschule bekamen wir viel von Salamanca gezeigt und erklärt, wie zum Beispiel den Plaza Mayor und die Türme der Kathedrale, von denen man eine tolle Aussicht auf die ganze Stadt hat. Außerdem unternahmen wir eine Schnitzeljagd und eine Fotorallye, lernten Salsa zu tanzen, kochten Tapas und gingen morgens zusammen *Churros* essen, welche ein typisch spanisches Frühstück sind. Natürlich waren wir auch ein paarmal abends unterwegs um einen Vorgeschmack auf das lebendige Nachtleben Salamancas zu bekommen. Wir gingen zum Tanzen in Bars, unternahmen eine Tapas-Tour und eine Nachtwanderung. Außerdem verbrachten wir am Tag der Abreise noch ein paar Stunden in Madrid, um uns die beeindruckende Innenstadt anzuschauen.

Trotz Unterricht und Programm hatten wir noch sehr viel Freizeit, in der wir meistens Shoppen oder in einem der zahlreichen Cafés waren. Dabei war es sehr praktisch, dass Salamanca klein genug ist, um alles zu Fuß erreichen zu können.

Mittags und abends gab es für alle immer Essen in den jeweiligen Gastfamilien. Manche der Gastmütter konnten einfach nicht verstehen, warum Vegetarier keinen Schinken essen, doch bei uns war das kein Problem. Wir saßen jeden Tag mit unserer ganzen Familie am Tisch, versuchten die Gespräche mitzuverfolgen und waren wirklich stolz auf uns, als wir am letzten Tag schon richtig mitreden konnten.

Im Großen und Ganzen hat sich die Reise wirklich gelohnt. Wir hatten tolles Wetter, haben eine Menge gelernt und hatten außerdem total viel Spaß. Meiner Meinung nach sollte es so ein Angebot an unserer Schule auf jeden Fall weiterhin geben und vielleicht sogar auch mal mit einer englischen Sprachschule als Ziel.

Autorin: Charlotte Horst





